

# Horizont

Ein Aspekt von [Raumvorstellungen](#), aus gr. ὁρίζων (lit. 'begrenzender Kreis'), ab dem [16. Jahrhundert](#), vorher Kimm(e) 'äußerster Rand', engl. synonym skysill, skyline, Bretonisch *dremmwel*, Ungarisch látóhatár (lát 'sehen', határ 'Grenze'), Türkisch *çevren*, *göz erimi*, *ufuk*<sup>1)</sup>, Chinesisch 地平線 *dìpíngxiàn*<sup>2)</sup>.

Horizont setzt Weitsicht voraus wie sie am Meer (dort besonders verbunden mit [Neugier](#) und [Aufbruch](#)), in der Wüste (dort oft verbunden mit [Fata Morgana](#)) oder von den Bergen (dort besonders als Blick von oben, als Panorama) aus möglich ist und macht im Wald keinen Sinn. Der Horizont materialisiert sich artifiziell im Astrolabium, einem scheibenförmigen Instrument für astronomische Berechnungen, welches bereits in der [griechischen Antike](#) bekannt war und dem Eratosthenes zugeschrieben wird (um 250 BC). Im Deutschen erscheint der Begriff (auch: Orizon, Horizon) ab dem [16. Jahrhundert](#), zuerst 1501<sup>3)</sup> und wenig später z.B. 1525 als terminus technicus<sup>4)</sup>, beeinflusste aber das [Weltbild](#) im Zeitalter der Entdeckungen zusammen mit dem weit älteren Begriff der [Landschaft](#) in der aufkommenden Landschaftsmalerei.

- Koschorke, Albrecht  
*Die Geschichte des Horizonts.*  
*Grenze und Grenzüberschreitung in literarischen Landschaftsbildern.*  
 Zugl.: München, Univ., Diss., 1989 438 S. Frankfurt am Main 1990: Suhrkamp. [Inhalt](#) u.a. zu  
 Weltrand, Paradies, Sphäre, Horizont, Perspektive, Panorama
- Bertrand Westphal  
*Horizon et paysage : L'évolution de la vision du monde.*  
 (L'horizon comme ligne de partage; Horizontalité et temporalité; L'approche de l'espace-temps  
 en Chine)  
 S. 117-126 in: Ursula Lehmkuhl, Hans-Jürgen Lüsebrink, Laurence McFalls:  
 Of 'Contact Zones' and 'Liminal Spaces' - Mapping the Everyday Life of Cultural Translation.  
 136 S. Waxmann Verlag, 2015 [Online](#)
- Peter Bexte  
*Fluchlinien. Die Mythen des Horizonts oder das Fazit der Perspektiven.*  
 in: Paolo Bianchi (Hg.): *Ankommen - Hiersein - Weggehen.*  
 Köln 1997: Kunstforum International 136

<sup>1)</sup>

aus arab. *Ufk*, *Ufuq*, nhbr. *Ofek*, entweder im Sinne von 'Biegung, Beugung' aus ie. \*uaq oder 'das Weichende, das Entfernte' aus ie. \*beugh-.

Mē'îr Fraenkel

*Zur Theorie der Lamed-He-Stämme gleichzeitig ein Beitrag zur semitisch-indogermanischen Sprachverwandtschaft.*

319 S. Israel 1970: R. Mass, hier S. 171

<sup>2)</sup>

Der Begriff *dìpíngxiàn* entstand in der Ming-Dynastie (1368-1644), möglicherweise beeinflusst durch die Niederlassung jesuitischer Missionare 1565 in Macau und durch Matteo Ricci (1552-1610)

<sup>3)</sup>

[Sammelhandschrift] *De longitudine lunae - de lunae motu restituto, .. ex observationibus.*

Tychonis de Brahe - BSB Clm 1607. Brahe, Tycho 1546-1601; Herwart von Hohenburg, Hans Georg 1553-1622; Kepler, Johannes 1571-1631; Deicola Hibernicus ca. um 814/4, S. 331 (=Scan 386), 333, 527 (=Scan 596) [Online](#)

<sup>4)</sup>

Johann Copp

*Erklärung unnd gründtliche Underweysung alles nutzes, so in dem edlen Instrument Astrolabium genannt, begriffen.*

Augspurg 1525: Ottmar, u.a. in Kap. 3, 19, 20 [Online](#)

From:

<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

<https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/horizont>

Last update: **2023/08/07 04:52**